

Beurteilung der Diplomarbeit von Lucie Batíková zum Thema:
**Vergleich der Diminutiva im Deutschen und Tschechischen am Beispiel
eines ausgewählten Werkes**

Frau Batíková setzt sich in ihrer Diplomarbeit mit den deutschen und tschechischen Diminutiva auseinander, die sie im praktischen Teil einer ausführlichen Analyse am Beispiel des Werkes Emil und die Detektive unterzieht.

Die Arbeit ist logisch und übersichtlich gegliedert, die Bildung der Diminutiva wird in beiden Sprachen erklärt und anschließend verglichen. Es werden ihre Funktionen hervorgehoben und erklärt. Der praktische Teil enthält eine umfangreiche Analyse der Diminutiva von mehreren Gesichtspunkten.

Die Liste der Sekundärliteratur enthält wichtige Quellen und ist für eine Diplomarbeit in ausreichendem Maße vorhanden. Sie wird korrekt zitiert. Sprachlich stolpert man über einige Fehler (Artikelgebrauch, Konjugation, Wortfolge, der Genitiv wird häufig durch *von* ersetzt), sie beeinträchtigen aber die Verständlichkeit des Textes nicht.

In der Einleitung hätte das Ziel der Arbeit hervorgehoben werden können. Im Text kommt es oft zu Wiederholungen (das betrifft insbesondere die Bedeutung der Diminution oder Erklärung der Suffigierung), manchmal vermisst man konkrete Beispiele (im Kap. 2.1.2.3 oder im ganzen Abschnitt 3). Auch einige Behauptungen sind zu berichtigen: die produktivste Wortbildungsart im Deutschen ist die Komposition, *Nickerchen* entstand durch die Transposition, bei *Anni* kam es nicht zur Kürzung, lexikalisierte Diminutiva gibt es auch im Deutschen – Kap. 1, im Kapitel 2.2.2 werden einige synthetische Formen genannt. Außerdem ist das Genus der tschechischen Diminutiva nicht nur von der Basis abhängig, sondern v. a. von dem Suffix, das daran angefügt wird (es gibt doch maskuline, feminine und sächliche Suffixe). Lexikalisierte Diminutiva sind nicht emotional belegt.

Es muss noch bemerkt werden, dass die vorliegende Arbeit im praktischen Teil kurze Textabschnitte enthält, die aus der Primärliteratur mit Quellenverweisen zitiert werden, um das Vorkommen der Diminutiva in bestimmten Kontexten zu dokumentieren. Ein durch das Kontrollsystem signalisierter Hinweis auf ein mögliches Plagiat wird daher nicht bestätigt.

Die vorgelegte Magisterarbeit erfüllt die Ansprüche einer Abschlussarbeit im Magisterstudium durchaus und wird von mir zur Verteidigung empfohlen.

Ich bewerte sie mit der Note: g u t – v e l m i d o b ř e.

Plzeň 20.5.2013


Mgr. Hana Menclová, Betreuerin